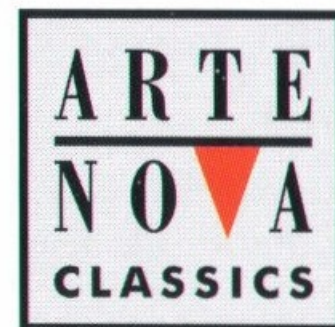
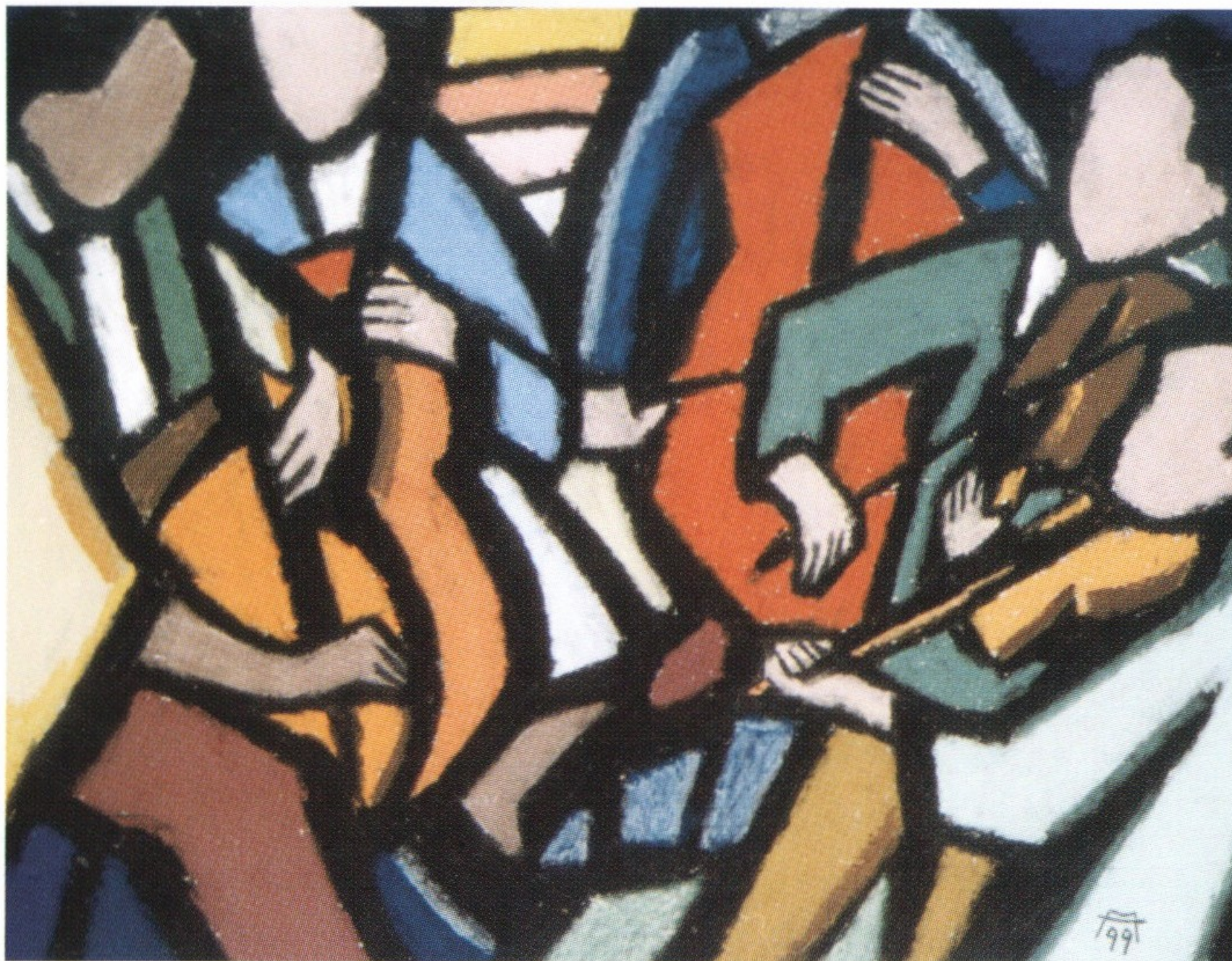


Violin Concertos Vol. 3
Nos. 2, 6, 10



Giovanni Mane Giornovich

DDD



Starling Chamber Orchestra • Kurt Sassmannshaus, director
Tania Davison, Brittany Kotheimer, Sha Ye, violins

**World Premiere
Recording**

Giovanni Mane Giornovich

Violinkonzerte Nr. 6, 2, 10

Giovanni Mane Giornovich war einer der berühmtesten Violinvirtuosen des 18. Jahrhunderts und eine schillernde, aufbrausende Persönlichkeit von manchmal recht rohen Sitten. Einem Zeitzeugen zufolge, dem Komponisten Adalbert Gyrowetz (1763–1850), der in seiner Autobiographie mehrfach auf den Künstler eingeht, wurde er auf einem Schiff vor der sizilianischen Küste, genauer: in den Gewässern vor Ragusa geboren und „*hatte eigentlich kein Vaterland: allein, da er im Gewässer=Antheil von Ragusa geboren war, nannte man ihn allgemein den Ragusaner*“. Gyrowetz erwähnt Giornovich, *sicherlich etwas übertreibend in einem Atemzug mit Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart, rechnet ihn zu den bedeutendsten Komponisten jener Epoche und nennt ihn den damals „berühmtesten Virtuosen auf der Violine“ und den „ausgezeichnetsten Violinspieler seiner Zeit“*. Daß es ihm mit dem Lob auf den Komponisten Giornovich nicht ganz so ernst gewesen sein muß, wie er zunächst vorgibt, wird daraus deutlich, daß er an anderer Stelle behauptet, er sei „*im Composition=Satze nicht sehr bewandert*“ gewesen und habe deshalb ihn (Gyrowetz) gebeten, zu einem Konzert die Orchesterstimmen zu komponieren, was er auch getan habe, „*wofür Giornovich [...] seinerzeit sehr dankbar war.*“ Nachdem sie sich zunächst in Wien kennengelernt hatten, trafen sich die beiden Anfang der 90er Jahre des 18. Jahrhunderts in London wieder, wo Giornovich – wie in anderen europäischen Metropolen auch – als Virtuose große Erfolge feierte und dadurch – so Gyrowetz – Zugang zu den höchsten Kreisen bis hin zum Thronfolger, dem Prinzen von Wales hatte. Die Praxis, daß Solisten für sich selbst Konzerte schreiben, ist im 18. Jahrhundert gang und gäbe. Anders als in unserer Zeit waren damals die Grenzen zwischen dem Beruf des Komponisten und dem des Solisten fließender. So war z.B. Wolfgang Amadeus Mozart auch ein in Wien gefeierter Klaviervirtuose und bewunderter Interpret seiner eigenen Klavierkonzerte. Für sich selbst komponieren zu können hatte zudem den Vorteil, daß der Solopart so gestaltet werden konnte, daß er den eigenen virtuellen Fähigkeiten entsprechend ausgelegt war. Groß ist in den Konzerten Giornovichs deshalb auch das Gewicht der Solovioline, die sich zusammen mit der ersten Geige die Melodieführung teilt, während das übrige Orchester vorwiegend Begleitfunktion hat.

Man hat Giornovich als den Vater des romantischen Violinkonzerts bezeichnet, da er mit seiner Spieltechnik weit über seine Zeit hinausweist und seine Konzerte eine stärkere lyrische Melodik aufweisen, als sie bis dahin im 18. Jahrhundert üblich war. Er war es ferner, der die

„Romance“ als langsamen Standardsatz in das Violinkonzert einführte. Von seinen mehr als 20 Konzerten sind nach derzeitigem Forschungsstand 17 überliefert. Zahlreiche zeitgenössische Drucke belegen die Berühmtheit und weite Verbreitung dieser Werke. Sechzehn der Konzerte wurden als Sammlung von J.J. Hummel in Berlin herausgebracht. Ferner sind gedruckte Ausgaben von zahlreichen kammermusikalischen Kompositionen nachweisbar, vornehmlich mit Beteiligung von Streichern, also Streichquartette, Streichduette, Violinsonaten. Darüber hinaus hat er wohl mehrfach damals populäre Arien-Melodien als Variationssätze für zwei Instrumente (Violine und Violoncello) bearbeitet.

Seine Karriere führte Giornovich in ganz Europa herum, zahlreiche Skandale begleiteten sein Leben und zwangen ihn häufig zur Flucht. Schließlich wurde er Konzertmeister am Hofe von Katharina II in St. Petersburg, wo er, dem Vernehmen nach während eines Billardspiels vom Schlaganfall getroffen, 1804 dahinschied.

Daniel Brandenburg

Giovanni Mane Giornovich

Violin Concertos Nos. 6, 2, 10

Giovanni Mane Giornovich was one of the most famous violin virtuosos of the 18th century, and an enigmatic, quick-tempered personality of sometimes very rough habits. According to a contemporary, the composer Adalbert Gyrowetz (1763–1850) who often addresses the artist in his autobiography, he was born on a ship off the coast of Sicily, to be exact: born in the waters of Ragusa and actually had no fatherland. Because he was born in the watery part of Ragusa, he is generally known as the Ragusaner. Gyrowetz speaks of Giornovich, certainly exaggerating somewhat, in the same breath as Joseph Haydn and Wolfgang Amadeus Mozart, and counts him among the most important composers of the epoch, and called him the “*most famous virtuoso on the violin*” and the “*most excellent violin player of his time*”. That one need not take the praise given to Giornovich the composer so seriously, as he first said, is made very clear when on another occasion he maintains that “*he was not very well-versed in composition*”, and had therefore asked him (Gyrowetz) to compose the orchestral parts for a concert, which he did, and “*for which Giornovich [...] was most grateful in those days*”. After they had first become

acquainted in Vienna, they again met in the 1790s in London, where Giornovich – as in other European metropolises – celebrated great success as a virtuoso, and thus, according to Gyrowetz, had access to the highest circles, as far reaching as to the heir to the throne, the Prince of Wales. It was quite usual in the 18th century for soloists to write concerts for themselves. Unlike our time, the borders between the profession of composer and the soloist were less defined. Thus Wolfgang Amadeus Mozart, for example, was also a celebrated piano virtuoso in Vienna, and an admired interpreter of his own piano concertos. To compose for oneself also had the advantage that the solo part could be so designed that one's own virtuoso abilities could be accommodated. For that reason the predominance of the solo violin, which shares in stating the melody with the first violin in Giornovich's concerts, while the rest of the orchestra had a predominantly accompanying function.

Giornovich has been described as the father of the romantic violin concerto because his playing ability was far in advance of his time, and his concerts had stronger lyrical melodics as was usual before the 18th century. He was also the one who introduced "Romance" as a slow standard movement in the violin concerto. Of his more than twenty concertos, according to current research seventeen have been handed down. Numerous contemporary prints document the fame and wide distribution of these works. Sixteen of the concertos were published as a collection by J.J. Hummel in Berlin. There is also evidence of printed editions of numerous chamber music compositions, mostly with the inclusion of strings, also string quartets, string duets, and violin sonatas. Moreover, he had often worked upon the then popular aria melodies as variation movements for two instruments (violin and violoncello).

Giornovich's career led him all over Europe, numerous scandals accompanied his life and often forced him to flee. He finally became the concert master to the court of Katharina II in St Petersburg, where he is said to have suffered a stroke during a play of playing billiard and died in 1804.

Daniel Brandenburg
Translation: Lawrence Brazier



Kurt Sassmannshaus

Der Violinist und Dirigent Kurt Sassmannshaus wuchs in Würzburg/ Deutschland auf und erwarb an der Juilliard School in New York bei Dorothy Delay sein Diplom als Violinlehrer. Er gewann den ersten Preis im internationalen Kammermusikwettbewerb in Colmar/Frankreich, und betreibt seitdem eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Großbritannien, China und Japan sowie in den Vereinigten Staaten. Seine erste Ausbildung erhielt er von seinem Vater Egon Sassmannshaus, dem Autor der weithin bekannten Violinschule *Früher Anfang auf der Geige*, und setzte seine Studien am Konservatorium in Würzburg bei Gert Hoelscher und Conrad von der Goltz fort. Er erwarb das erste Diplom an der Musikhochschule in Köln bei Prof. Igor Ozim.

Kurt Sassmannshaus ist Leiter des Starling Programms und Vorsitzender der Streicherabteilung am Musikkonservatorium der Universität von Cincinnati. 1987 begründete er das Starling Preparatory String Project und das Starling Chamber Orchestra als integriertes fortgeschrittenes Studienprogramm für hochtalentiert junge Streicher. Ein junger Student meinte: *„Er liebt die Musik und er liebt uns. Es macht so viel Spaß, das höchste Niveau in seiner freundlichen und unterstützenden Gegenwart zu erreichen!“* Dieses junge Programm genießt bereits weltweit besondere Anerkennung, nicht zuletzt aufgrund der Karriere seiner Studenten wie zum Beispiel Alyssa Park, jüngste Preisträgerin in der Geschichte des internationalen Tchaikovsky-Wettbewerbs in Moskau. Das Londoner *Strad Magazine* nannte das Programm *„eine regelrechte Werkstatt der Spitzenqualität“* und kommentiert Sassmannshaus' Lehrmethode folgendermaßen: *„Wenn es jemanden gibt, der einer Taube ein Aufstrich-Spiccato beibringen kann, dann ist es Kurt Sassmannshaus“*. Die deutsche *Neue Musik Zeitung* nannte das Starling-Programm schlicht *„die erste Adresse für die Besten“*.

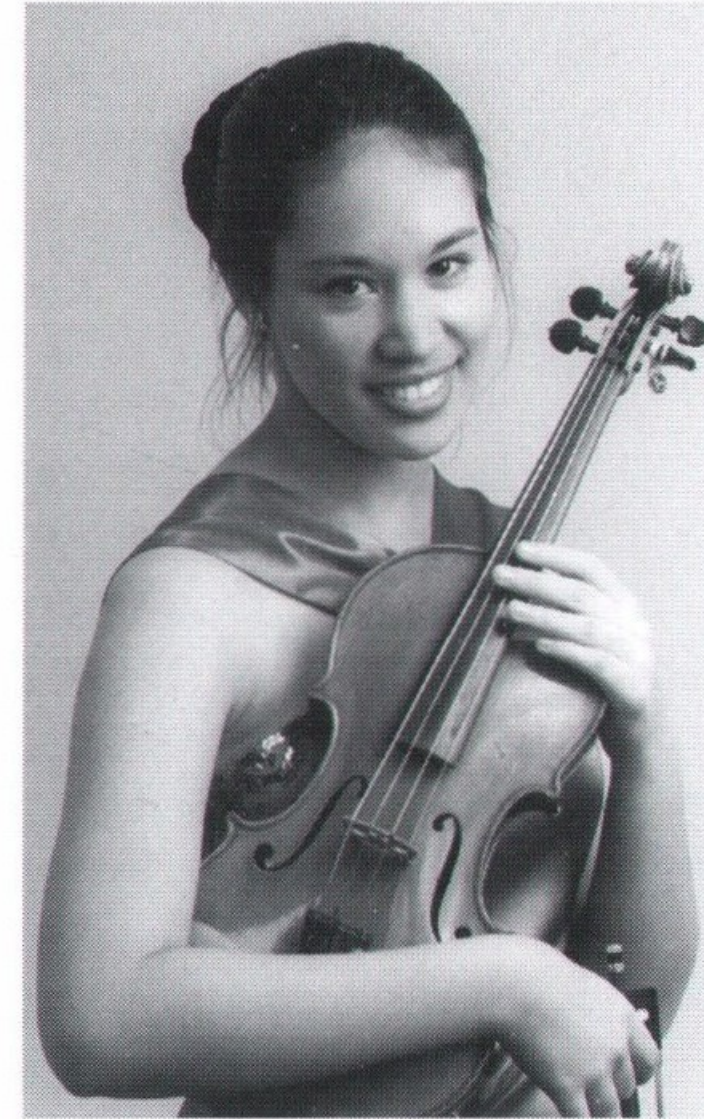
Zusätzlich zu seinem überfüllten Terminplan in Cincinnati gab Kurt Sassmannshaus auch noch Meisterkurse in den Vereinigten Staaten, Europa und Asien. Mit Dorothy DeLay arbeitet er sowohl in Cincinnati als auch im Sommer beim Aspen Music Festival in Colorado eng zusammen.

Kurt Sassmannshaus, violinist and conductor, grew up in Würzburg, Germany, and received his master's degree from the Juilliard School in New York as a violin scholarship student of Dorothy DeLay. He won first prize in the International Chamber Music Competition in Colmar, France, and has since concertized extensively in Germany, France, Switzerland, Austria, Great Britain, China, and Japan, as well as in the United States.

His early training started with his father Egon Sassmannshaus, author of the widely known violin method *Früher Anfang auf der Geige*, and continued at the Conservatory in Würzburg with Gert Hoelscher and Conrad von der Goltz. He earned his bachelor degree at the Musikhochschule in Cologne studying with Prof. Igor Ozim.

Mr. Sassmannshaus is director of the Starling Program and chairman of the String Department at the University of Cincinnati College-Conservatory of Music. In 1987 he founded the Starling Preparatory String Project and the Starling Chamber Orchestra as an integrated advanced study program for highly talented young string players. A young student exclaimed: *"He loves music and he loves us. It is so much fun to achieve the highest standards in his friendly and supportive environment!"* This young program already enjoys an excellent world wide reputation based on careers of its students such as Alyssa Park, who became the youngest prizewinner in the history of the International Tchaikovsky Competition in Moscow. London's *Strad Magazine* called the program *"a virtual laboratory of excellence"*, and comments about Mr. Sassmannshaus' teaching: *"If there is anyone out there who can teach pigeons upbow staccato, it would be Kurt Sassmannshaus"*. Germany's *Neue Musikzeitung* called the Starling Program simply *"The first address for the best"*.

In addition to his busy schedule in Cincinnati, Kurt Sassmannshaus has held master classes in the United States, Europe and Asia. He works in close association with Dorothy DeLay both in Cincinnati and in the summer at the Aspen Music Festival in Colorado.



Tania Davison

Tania Davison, 17 Jahre zum Zeitpunkt der Aufnahme, fing im Alter von fünf Jahren an, Violine zu spielen. Nach ihrem Umzug nach Dayton/Ohio mit 10 Jahren begann sie ihr Violinstudium bei Kurt Sassmannshaus im Rahmen des Music's Starling Program am College-Conservatory der University of Cincinnati. Tania hat bereits mehrere Preise und Auszeichnungen erhalten und war 1995 Solistin sowohl beim Springfield Symphony Orchestra als auch beim Dayton Philharmonic Orchestra. Sie verbrachte mehrere Sommer zum Studium beim Aspen Music Festival in Colorado; 1996 spielte sie Stravinskys Violinkonzert zusammen mit dem Young Artists Orchestra von Aspen. Ihr Studium am UC College-Conservatory of Music begann sie im Herbst 1997. Tania wurde in Bangkok/Thailand geboren, wohin sie auch jeden Sommer zu Besuch zurückkehrt. Die

Sprache ihrer Heimat, Thai, beherrscht sie fließend. In ihrer Freizeit liest Tania gerne und beschäftigt sich mit Freihandzeichnung, kreativem Schreiben und Bildhauerei.

Tania Davison, 17 at the time of this recording, began playing the violin when she was five years old. After moving to the Dayton, Ohio area at the age of ten, she started her violin studies with Kurt Sassmannshaus at the University of Cincinnati College-Conservatory of Music's Starling program. Tania has received numerous honors and awards and appeared as soloist with both the Springfield Symphony Orchestra and the Dayton Philharmonic Orchestra in 1995. Tania has spent summers studying at the Aspen Music Festival in Colorado; in 1996 she performed the Stravinsky Violin Concerto with Aspen's Young Artists Orchestra. In the fall of 1997, Tania enrolled as a freshman in UC College-Conservatory of Music. Tania was born in Bangkok, Thailand, where she returns to visit every summer. She is fluent in the Thai language. Away from the stage, Tania enjoys reading, freehand drawing, creative writing and sculpting.



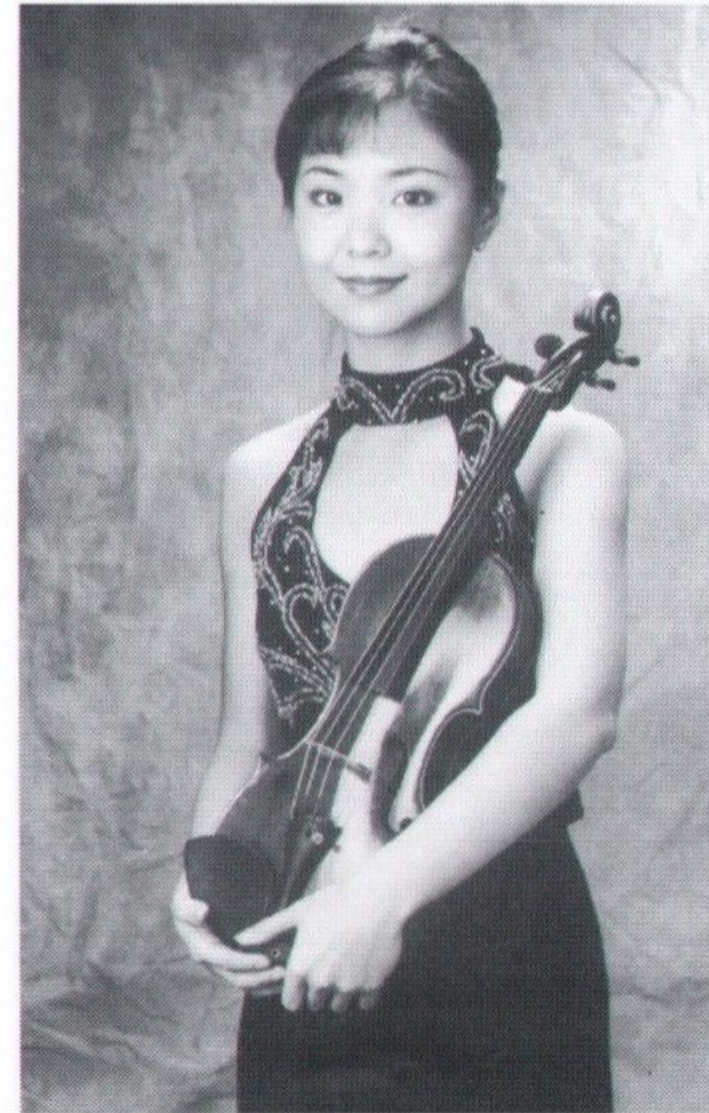
Brittany Kotheimer

Brittany Kotheimer, die zum Zeitpunkt der Aufnahme 18 Jahre alt war, debütierte erstmals im Alter von 10 Jahren zusammen im Louisville Orchestra. Als eine vielversprechende junge Solistin trat sie mit diesem Orchester zwei weitere Male auf, zudem spielte sie mit dem Aspen Music Festival Young Artists Orchestra, Cincinnati Symphony, Northern Kentucky Symphony und dem Kammerorchester der Musikhochschule München. 1994 war sie Solistin des Starling Chamber Orchestra für eine Tournee in acht Städten Deutschlands und Österreichs, auf der die Presse ihre „brillianten Virtuosität, ihre klare Intonation und disziplinierte Bogenkontrolle“ rühmte. 1995 spielte sie als Mitglied des Starling Chamber Orchestra die Uraufführung von Giornovichis *Violinkonzert Nr. 5* während einer Tournee nach Istanbul/Türkei.

Brittany hat mittlerweile viele Preise und Auszeichnungen erhalten, darunter auch der erste Preis des Music Teachers National Association Wettbewerbes. Die letzten sechs Sommer nahm sie am Aspen Music Festival teil und war dort 1997 und 1998 Lehr-Assistentin von Kurt Sassmannshaus. Derzeit ist sie als Ehrenstipendiatin Studentin von Dorothy DeLay und Kurt Sassmannshaus am College-Conservatory of Music der University of Cincinnati.

Brittany Kotheimer, 18 at the time of this recording, made her professional debut at the age of ten with the Louisville Orchestra. As a promising young soloist she performed with that orchestra two additional times, as well as with the Aspen Music Festival Young Artists Orchestra, Cincinnati Symphony, Northern Kentucky Symphony, and the Munich Hochschule Chamber Orchestra. In 1994 she was a soloist for the Starling Chamber Orchestra's eight-city tour to Germany and Austria, where the press hailed her "brilliant virtuosity, clean intonation and disciplined bow control". In 1995 she gave the world premiere of Giornovich's *Violin Concerto No. 5* as part of the Starling Chamber Orchestra's tour to Istanbul, Turkey.

Brittany has won numerous prizes and awards including a top prize in the Music Teachers National Association Competition. For the past six summers she has attended the Aspen Music Festival and served as teaching assistant to Kurt Sassmannshaus in 1997 and 1998. She currently attends the University of Cincinnati College-Conservatory of Music as an honors scholarship student of Dorothy DeLay and Kurt Sassmannshaus.



Sha Ye

Sha Ye, eine 22jährige Violinistin, wurde in China geboren. Sie begann ihr Violinstudium im Alter von vier Jahren bei ihrer Mutter, die Professorin für Violine am Wuhan Musik-konservatorium ist. Bereits ein Jahr später gab Sha Ye öffentliche Konzerte. Im Alter von 10 Jahren wurde sie die jüngste Gewinnerin von Chinas National Violin Competition. Den Internationalen Menuhin Violinwettbewerb in England gewann sie im Alter von fünfzehn Jahren. Seither gab sie in vielen Städten Chinas Vorstellungen und war Solistin des Wuhan Sinfonieorchesters. Nach ihrem Schulabschluß kam Sha in die USA und begann dort ihr Studium bei Professor Kurt Sassmannshaus und Dorothy Delay am College-Conservatory of Music in Cincinnati. Als Gewinnerin des CCM's Concerto Wettbewerbes spielte sie Saint Saëns Konzert Nr. 3 mit dem Concert Orchestra, Bartoks Konzert

Nr. 2 und das Konzert von Samuel Barber mit dem Philharmonic Orchestra. Weiters war sie Solistin des CCM Starling Orchestra und des Jewish Community Center Orchestra in Toledo, Ohio. Seit dem Sommer 1992 kam Sha regelmäßig zum Aspen Music Festival und gab dort Konzerte im Rahmen der Starling Music Series. Im letzten Juni erhielt Sha ihren Bachelor-Abschluß im Fach Violine. Momentan arbeitet sie an ihrem Künstlerischen Diplom am Conservatory in Cincinnati.

Sha Ye, a 22 year old violinist, was born in mainland China. She began studying the violin at 4 years old with her mother, who is a violin professor in Wuhan Music Conservatory. One year later, she started giving public performances. When she was 10 years old, Sha became the youngest winner of China's National Violin Competition. At the age of 15, she won the International Menuhin Violin Competition in England. Since then she played recitals in many cities in China and appeared as a soloist with Wuhan Symphony Orchestra. After graduating from high school, Sha came to the United States and started her study with Professor Kurt Sassmannshaus and Ms. Dorothy Delay at the College-Conservatory of Music in Cincinnati. As a winner of CCM's Concerto Competition, she played the Saint Saëns Concerto No. 3 with the Concert Orchestra, the Bartok Concerto No. 2 and the Barber Concerto with the Philharmonic Orchestra. In addition, she has appeared as a soloist with the CCM Starling Orchestra and The Jewish Community Center Orchestra in Toledo, Ohio. Sha has been attending the Aspen Music Festival since Summer 1992, where she played recitals in the Starling Music Series. Sha obtained bachelor's degree in violin performance last June. At this present time, she is starting her Artist Diploma at the Conservatory in Cincinnati.

© 2000 ARTE NOVA Musikproduktions GmbH
 P 1996 ARTE NOVA Musikproduktions GmbH
Distributed by the Local BMG Company
A Unit of BMG Entertainment

Production ARTE NOVA Musikproduktions GmbH
Recording June 8-9, 1996, The Scottish Rite Auditorium, Cincinnati, Ohio
Producing Engineer Catherine Carroll, University of Cincinnati
Sound Engineer Bruce Ellis, WGUC, Cincinnati
Editing & CD Mastering Clay Chaplin
Cover Art Herbert Muckenschnabl, Schönanger
Text Daniel Brandenburg
Translation Lawrence Brazier
Photographs Barbara J. Gottling, Wyoming (Tania Davison)
 Lyons Photography, Inc. (Sha Ye, Starling Chamber Orchestra)
Publisher © Kurt Sassmannshaus
Editor Karin Tikale
Artwork Selke Music & Media Design, Salzburg
<http://www.selke.co.at>

ARTE NOVA Musikproduktions GmbH • Kastenbauerstraße 2 • D-81677 München
Internet: <http://www.artenova.de>



Das **Starling Chamber Orchestra**

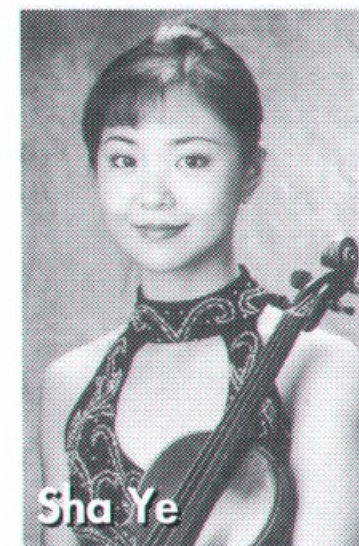
besteht aus 33 hochtalentierten jungen Musikern im Alter von zehn bis siebzehn Jahren. Diese hervorragenden jungen Künstler wurden sowohl aus den gesamten Vereinigten Staaten als auch aus dem Ausland ausgewählt, um am Starling Preparatory String Project, dem international anerkannten Ausbildungszentrum für junge Streicher am College-Conservatory of Music der University of Cincinnati, teilzunehmen. Gründer und Leiter des Starling Chamber Orchestra ist Kurt Sassmannshaus, Vorsitzender der Abteilung

74321 65426 2



DDD

Streicher am College-Musikkonservatorium. Das Orchester betreibt eine rege internationale Tournee- und Aufnahmetätigkeit. Die jungen Künstler treffen sich jeden Samstag in Cincinnati, um an diesem einzigartigen Programm teilzunehmen. Manche von ihnen legen dabei jede Woche große Entfernungen zurück. Das Starling Preparatory String-Project wurde zur besten amerikanischen Ausbildungsstätte für junge Solisten, indem sie ihnen eine bislang unerreichte Anzahl an Möglichkeiten zu Auftritten als Solisten mit Orchester bietet. Zusätzlich zum Instrumentalunterricht bei Kurt Sassmannshaus, Eva-Christina Schönweiss und Alyssa Park, Dara Burkholder (Violine), Catherine Carroll (Viola) und Wayne Smith (Cello) erhalten diese jungen Künstler auch noch Unterricht in Meisterkursen bei Dorothy DeLay und wöchentlichen Unterricht in Musiktheorie, Gehörbildung und Komposition. Für jeden Kurs steht ein professioneller Korrepetitor zur Verfügung. Die Kammermusikausbildung wird sowohl vom Amernet-Quartet als auch von Mitgliedern des LaSalle und des Tokyo String Quartet betreut. „[...] ein Programm, das internationale Anerkennung erworben hat, indem es talentierte Jugendliche aus aller Welt anspricht.“ (National Public Radio) • The **Starling Chamber Orchestra** is comprised of thirty-three superbly talented young musicians, aged ten through seventeen. These outstanding young artists have been selected from throughout the United States as well as from abroad to participate in the Starling Preparatory String Project, the internationally renowned training center for pre-collegiate string players at the College-Conservatory of Music of the University of Cincinnati. Founder and director of the Starling Chamber Orchestra is Kurt Sassmannshaus, chairman of the String Department at the College-Conservatory of Music. The orchestra has a busy international touring and recording schedule. The young artists meet every Saturday in Cincinnati to take part in this unique program. Some of them drive or fly long distances every week to take part in this optimal educational program, where performance opportunities are an integrated part of the educational philosophy. The Starling Preparatory String Project has become America's premier training ground for young soloists by providing an unprecedented number of solo opportunities with orchestra. In addition to instrumental instruction from Kurt Sassmannshaus, Eva-Christina Schönweiss, and Alyssa Park, Dara Burkholder (violin), Catherine Carroll (viola), and Wayne Smith (cello), these young artists receive master classes with Dorothy DeLay, and weekly lessons in theory, ear training and composition. Professional piano accompanists are available for each lesson. Chamber music is coached by the Amernet Quartet as well as by members of the LaSalle and Tokyo String Quartets. "...a program that has earned an international reputation by attracting talented youngsters from all over the world." (National Public Radio)



Weltpremieren der weithin noch unbekannten Violinkonzerte Giornovichis, eingespielt von den „Wunderkindern“ des Starling Chamber Orchestra.
World premiere recordings of the still mostly unknown violin concertos of Giornovich, performed by the child prodigies of the Starling Chamber Orchestra.

Giovanni Mane Giornovich

(1735-1804) Violin Concertos Vol. 3 Nos. 6, 2, 10

Concerto No. 6 in F major 21 : 58

- [01] Allegro 12 : 09
[02] Romance 06 : 40
[03] Rondo: Allegro 03 : 09

Tania Davison, violin

Concerto No. 2 in D major 22 : 21

- [04] Allegro moderato 10 : 34
[05] Adagio 06 : 05
[06] Rondeau: Allegretto 05 : 42

Brittany Kotheimer, violin

University of Cincinnati
College-Conservatory of Music
Preparatory Department

Concerto No. 10 in F major . . . 33 : 30

- [07] Allegro 13 : 12
[08] Pastorale 09 : 31
[09] Rondo: Allegretto moderato 10 : 47

Sha Ye, violin

total 78 : 23

Starling Chamber Orchestra
Kurt Sassmannshaus, director
Tania Davison,
Brittany Kotheimer,
Sha Ye, violins

74321 65426 2



DDD



LC03480